

# Wege zur Überwindung von Einstiegshürden für Teilzeit- Selbständige: Belastungen durch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge

Expertise für Bundesverband Direktvertrieb Deutschland (BDD)  
Verband der Gründer und Selbständigen Deutschland (VGSD)  
Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ)

Univ.-Prof. Dr. Günter Neubauer  
Berlin, 22./23. Juni 2017

# Zielsetzung

---

1. Untersuchungen zu den Belastungen durch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge
  - ... für Teilzeit-Selbständige
  - ... für nebenberuflich tätige Selbständige mit niedrigem Einkommen
2. Berechnung der fiskalischen Effekte für die Sozialversicherung aufgrund unserer Lösungsvorschläge, insbesondere für die GKV

# Übersicht

---

1 Problematik

---

2 Nettoeffekte für die GKV

---

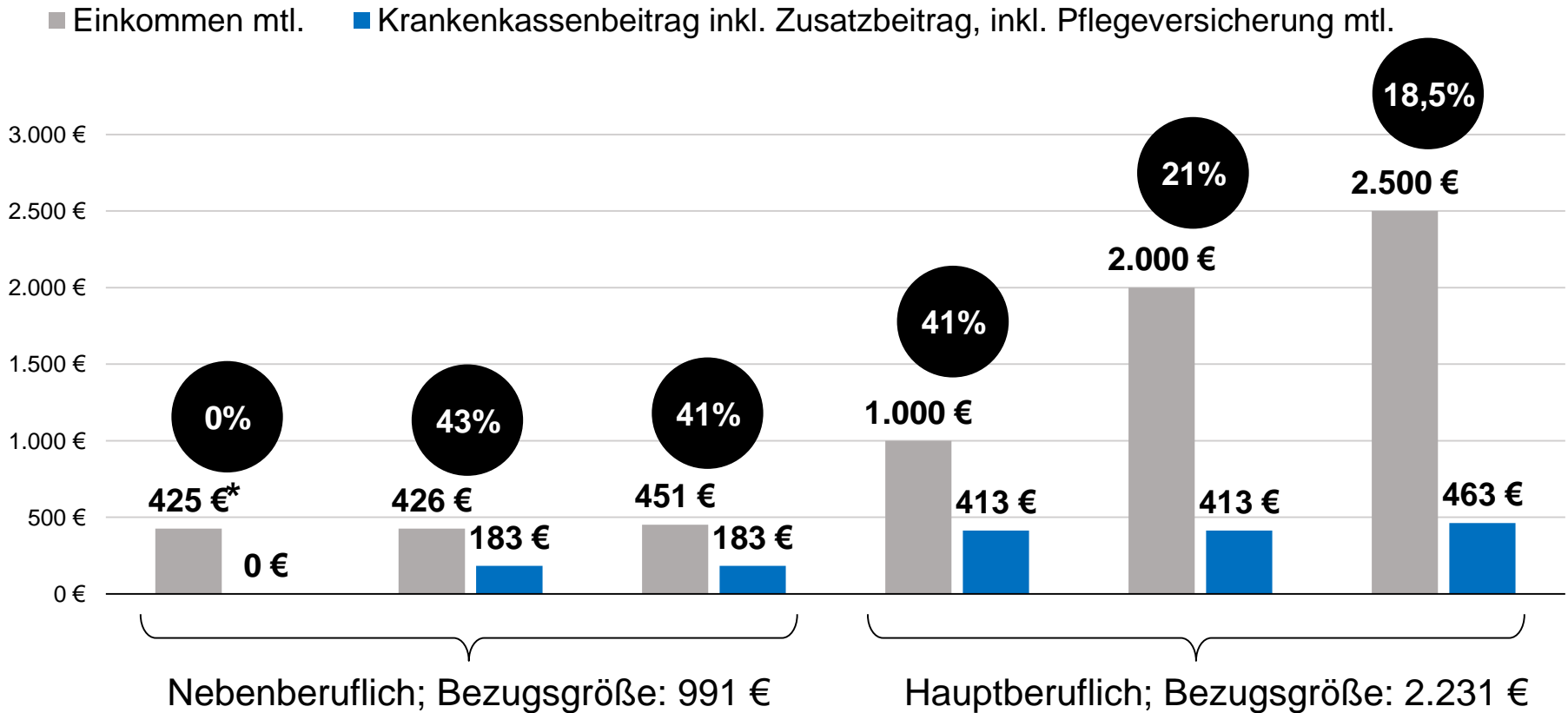
3 Empfehlung und Diskussion

---

# 1. Problematik

---

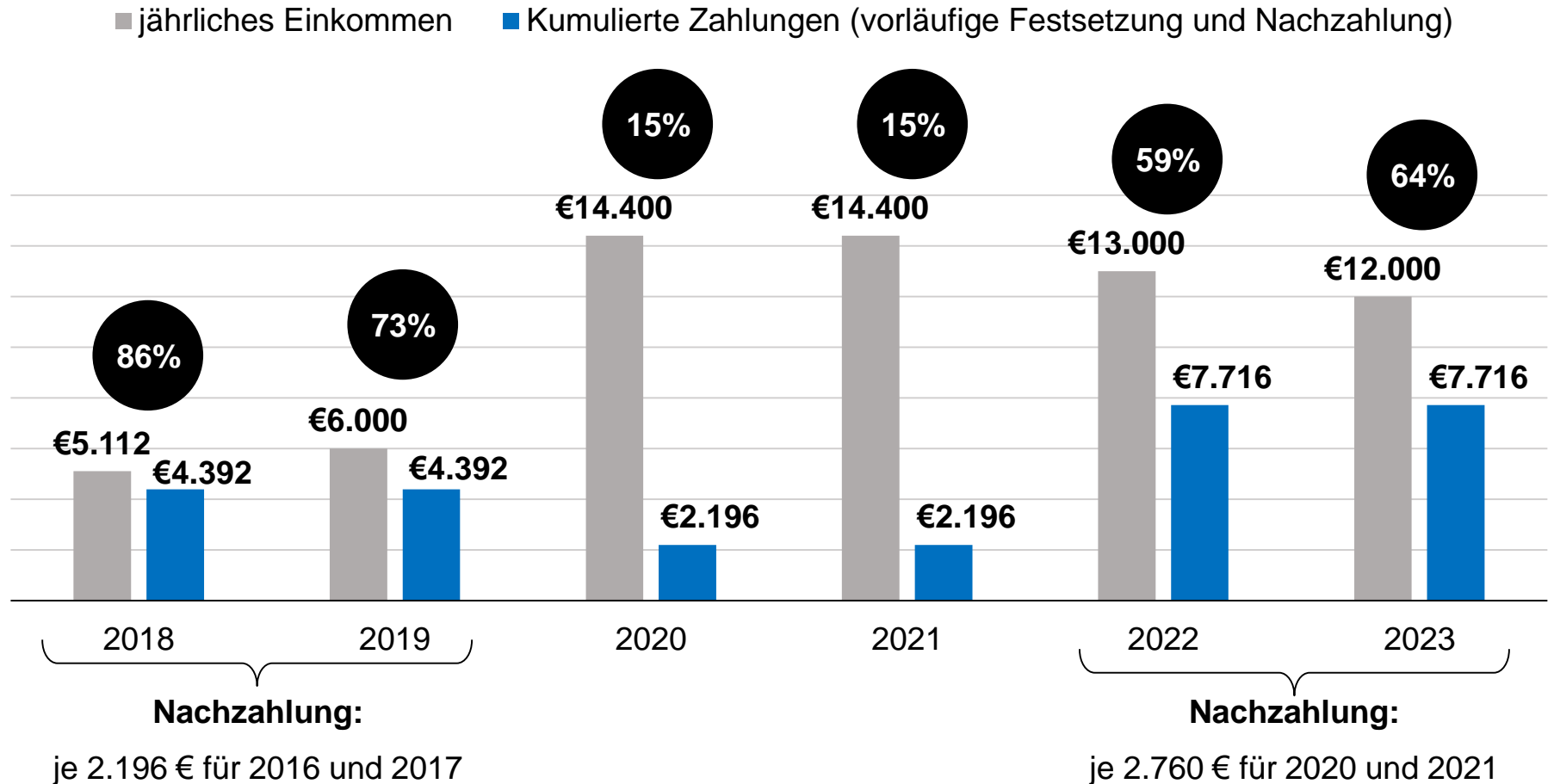
# 1. Hohe Belastung von Selbständigen



\* familierversichert

Quelle: GKV-Spitzenverband, Eigene Darstellung

# 1.1 Beispiel HHVG: Insolvenzrisiko



## 1.2 Ausgangsproblem: HHVG erhöht Insolvenzrisiko

---

### **Reform der Heil- und Hilfsmittelversorgung (HHVG)**

§240 Abs. 4a SGB V

Tritt in Kraft: 01.01.2018

- Beitragsbemessung erfolgt bei Selbständigen vorläufig anhand Arbeitseinkommen
- Grundlage: Letzter Steuerbescheid
- Rückwirkende Zahlung auf den Höchstbetrag, wenn Steuerbescheid nach 3 Jahren nicht vorliegt
- Mindestbemessungsgrenze und Härtefallregelung bleiben bestehen

Quelle: §240 SGB V

## 1.3 IST-Situation: Hohe Hürden in die Selbständigkeit

---

Schon jetzt Beitragsschulden  
i. H. v. über 4 Mrd. €

Beiträge auf alle  
Einkunftsarten; auch  
Arbeitgeber-Anteil

Nachzahlungs-  
pflicht

Hauptberuflich: 412 €  
Nebenberuflich: 183 €

Hohe  
Mindestbeiträge

Höhere Beitrags-  
bemessungsgrundlage

Arbeitnehmer:  
nur auf Bruttolohn

Ab 2018:

Erhöhte  
Liquiditätsbedrohung /  
Insolvenzrisiko

- Startphase: vorläufig,  
letzter Steuerbescheid
- Rückwirkende Korrektur



# 1.4 Wer zahlt bei welchem Einkommen welchen Beitrag?

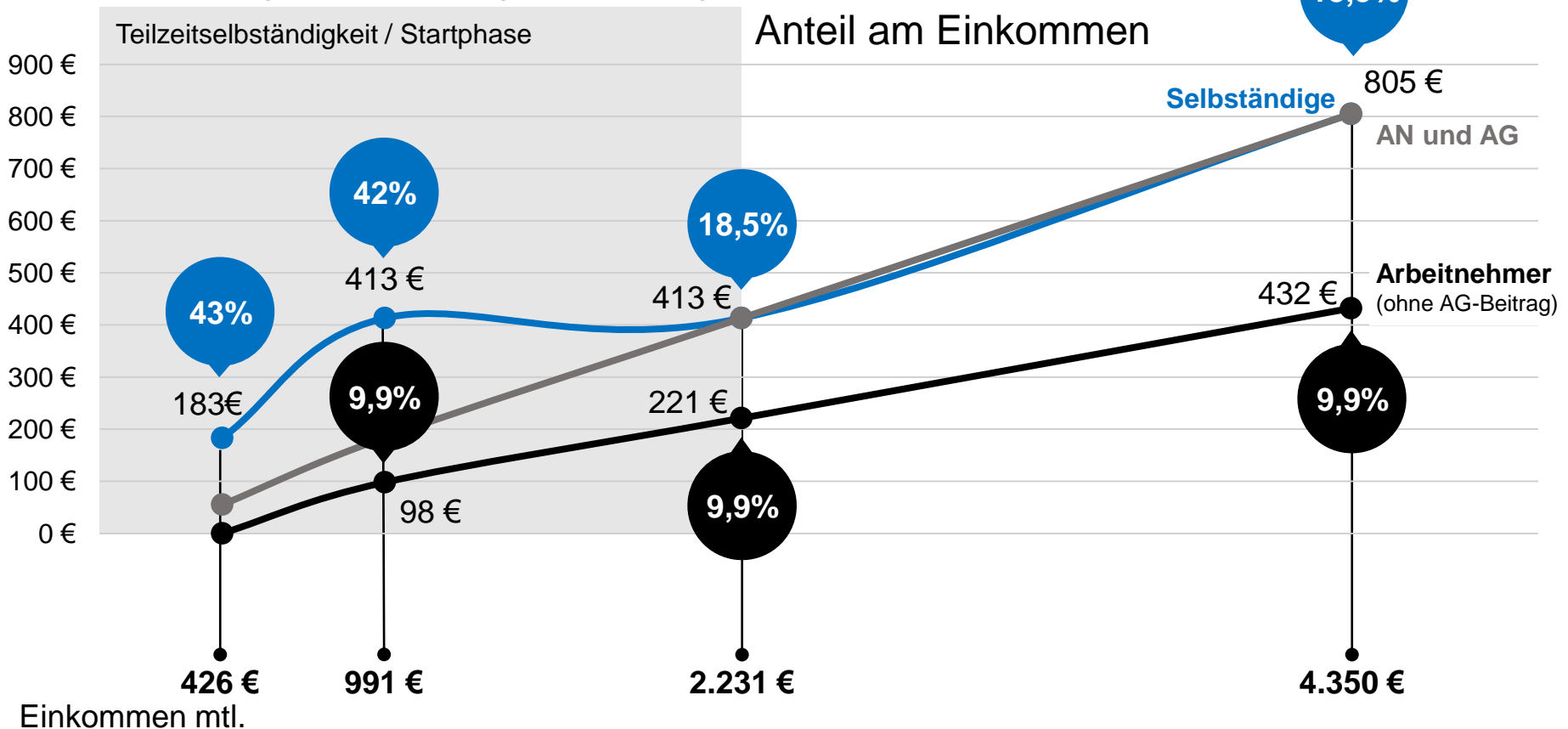
	Hauptberuflich selbständig			Nebenberuflich	Angestellt
<b>Jahr 2017</b>	Allgemeine Bemessungsgrenze:	Mindestbemessungsgrenze (30/40):	Gründungszuschuss oder Härtefall (30/60):	Mindestbemessungsgrenze (30/90):	Geringfügigkeitsgrenze:
	<b>4.350,00 EUR</b>	<b>2.231,25 EUR</b>	<b>1.487,50 EUR</b>	<b>991,66 EUR</b>	<b>450 EUR</b>
<b>Beitrag 18,5%</b> (14,6% + 1,1% + 2,8%)	<b>804,75 EUR</b>	<b>412,78 EUR</b>	<b>275,19 EUR</b>	<b>183,76 EUR</b>	<b>83,25 EUR</b>
<b>Erläuterungen</b>	Selbständige mit Einkommen über 4.350 EUR mtl.	Hauptberuflich Selbständige	Antrag bei KK auf Härtefall	Bereits ab 425 € / 450 €	AG + AN-Anteil zusammen

Quelle: GKV-Spitzenverband

# 1.5 Prohibitive Belastung durch GKV-Beiträge der neben-beruflichen Selbständigen und der Selbständigen in der Startphase

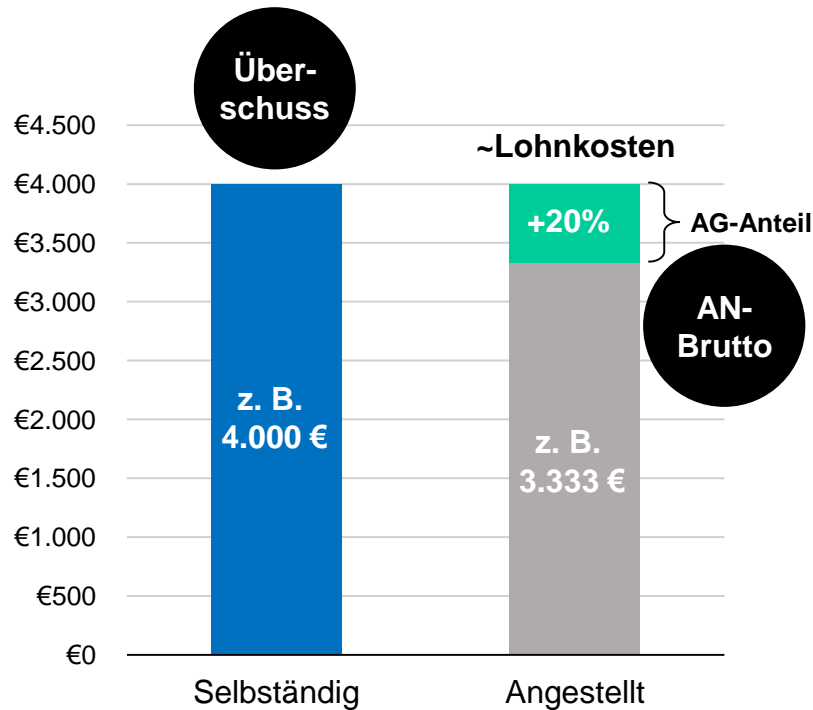
Beitrag in €/mtl.

inkl. Zusatzbeitrag 1,1%, inkl. Pflegeversicherung

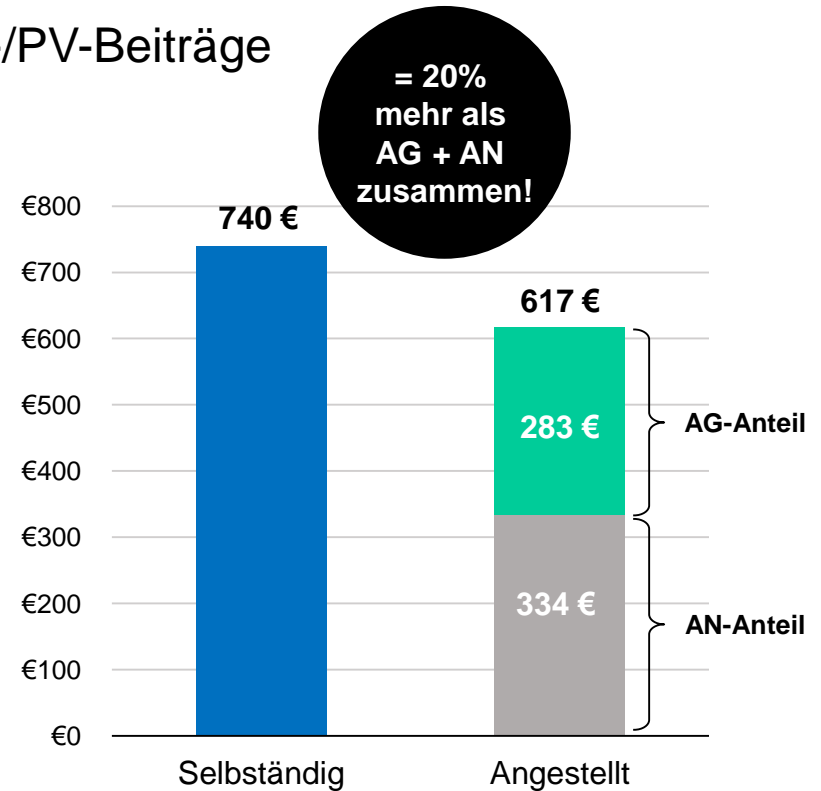


# 1.6 Höhere Bemessungsgrundlage bei Selbstständigen führt zu höherer Beitragsbelastung

Bemessungsgrundlage



KV-/PV-Beiträge



## 1.7 Haben Selbständige mehr Gestaltungsmöglichkeiten bzgl. der beitragspflichtigen Einkünfte?

---

- Die betroffenen Teilzeit-Selbstständigen und Gründer sind i. d. R. nicht steuerpflichtig.
- Die meisten Vollzeit-Selbstständigen sind Einzelunternehmer und verfügen über sehr begrenzte Gestaltungsmöglichkeiten.
- Wo Gestaltungsmöglichkeiten bestehen, sind diese u. a. über Gehaltsumwandlung oft auch Angestellten zugänglich.
- Vielmehr gelten für Selbstständige oft strengere Regeln.  
**Beispiel Firmenwagen:** Die Nutzung steuerlicher Vorteile setzt beim Selbstständigen eine nachzuweisende betriebliche Nutzung von mind. 50% voraus.

## 1.8 Positive GKV-Deckungsbeiträge durch hauptberuflich Selbständige (1,28 Mio.)

Anteil	13%	11%	24%	20%	33%
Betroffene	164.000	138.000	304.000	260.000	422.000
Leisten Beiträge auf	1.487€	Zwischen 1.487€ und 2.231€	2.231€	Zwischen 2.231€ und 4.350€	4.350€
<b>Einnahmen<sup>1</sup> In Mrd.€</b>	<b>0,442</b>	<b>0,465</b>	<b>1,23</b>	<b>1,55</b>	<b>3,3</b>
Ausgaben <sup>2</sup> (2.125 €/ Kopf p. a.) In Mrd.€	0,348	0,293	0,64	0,55	0,89
Deckungsbeitrag in Mrd. €	<b>+ 0,094</b>	<b>+ 0,172</b>	<b>+ 0,59</b>	<b>+ 1</b>	<b>+ 2,41</b>

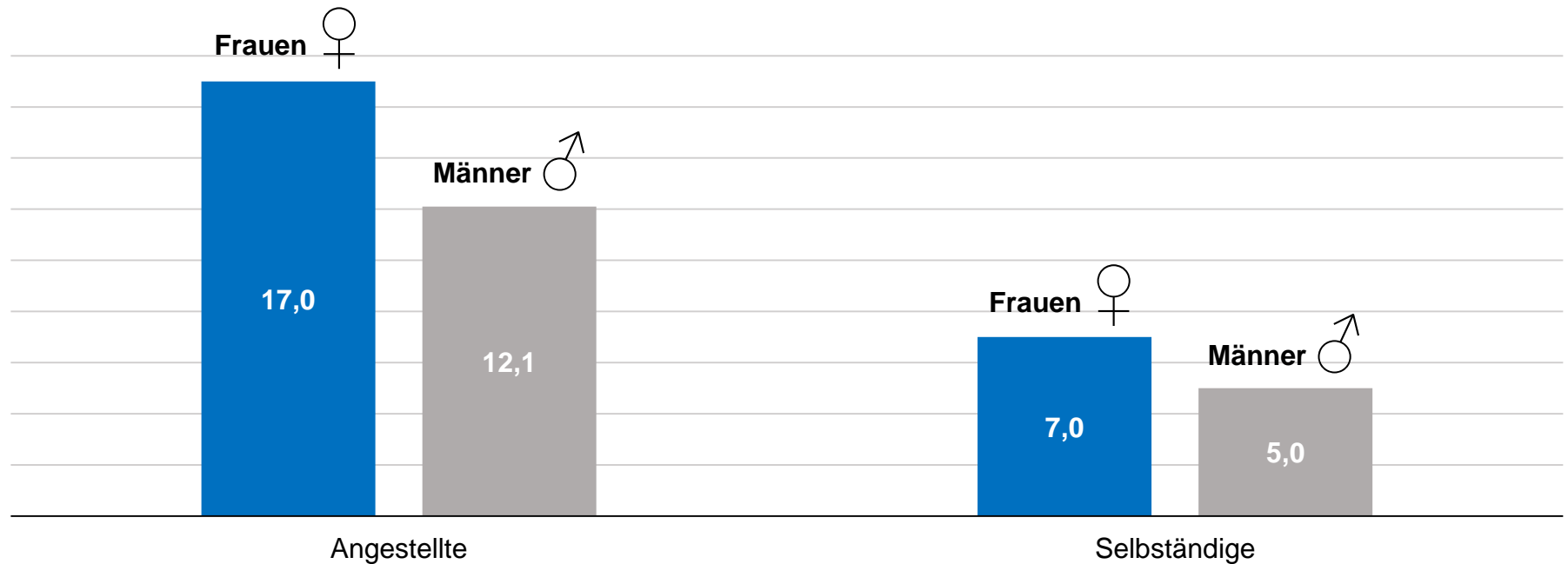
Positiver Deckungsbeitrag für die GKV durch hauptberuflich Selbständige (2016) **+ 4,2 Mrd. €** (ohne nebenberuflich Selbständige)

1 Bundesministerium für Gesundheit, 2016

2 ØGKV-Ausgabenprofile 2015 (Bundesversicherungsamt); Vergleich Bertelsmann-Stiftung 2016: 2.570€ Ausgaben pro Kopf, Eigene Darstellung

## 1.9 Selbständige beanspruchen die GKV unterdurchschnittlich; bedeutet niedrigere Ausgaben

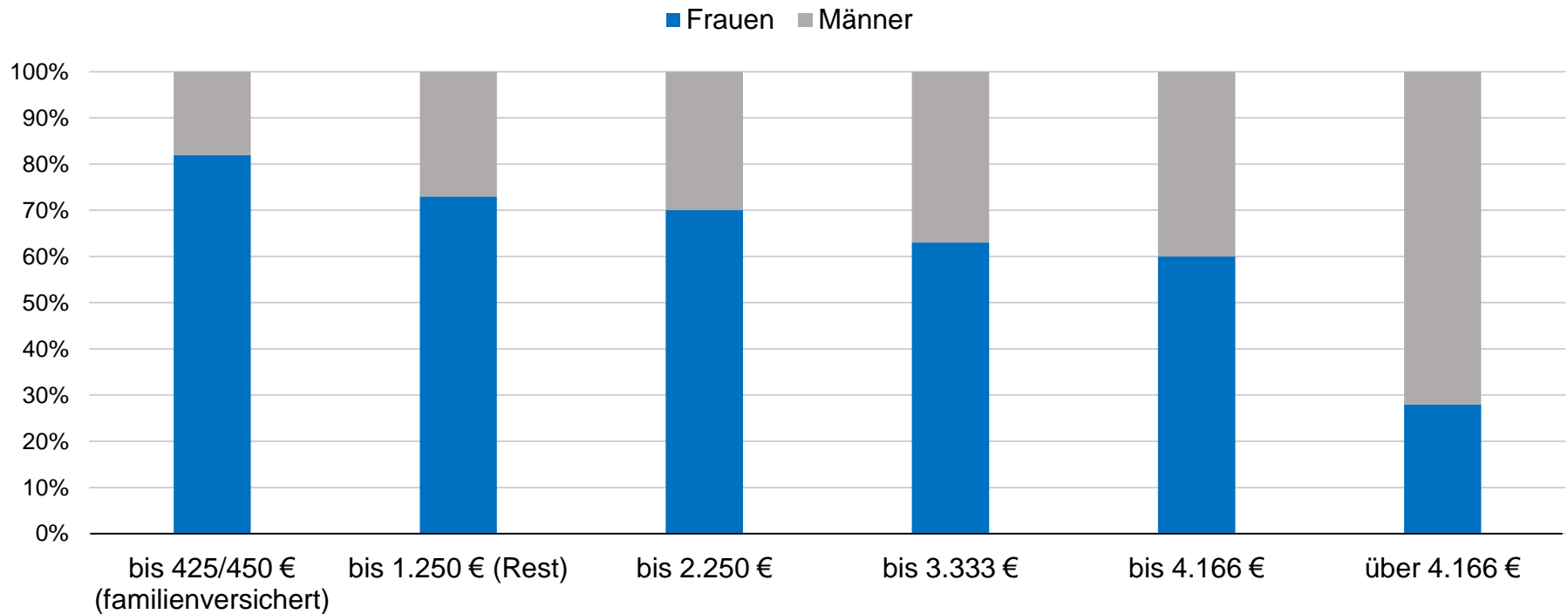
Arztkontakte pro Jahr



Quelle: BARMER GEK Arztreport 2016, IfG-Befragung Mai 2017

# 1.10 Gründerinnen und weibliche Teilzeit-Selbstständige besonders von hohen Beiträgen betroffen:

## Frauenanteil nach Einkommen



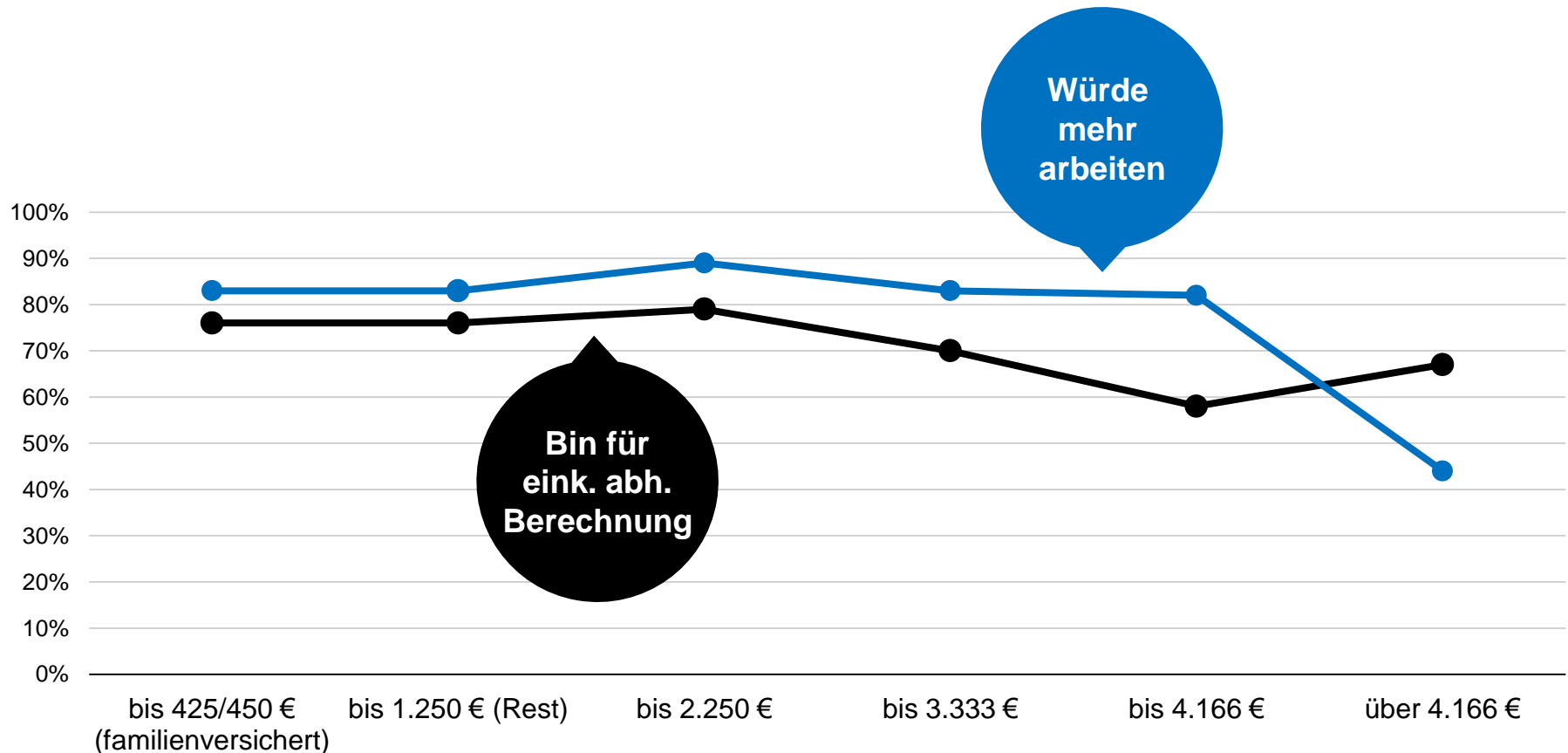
\*Quelle: IfG-Umfrage Mai 2017

# 2. Nettoeffekte für die GKV

---



## 2. Bei einkommensabhängiger Beitragsberechnung hohe Bereitschaft zur Mehrarbeit – nicht nur bei Familienversicherten



\*Quelle: IfG-Umfrage Mai 2017

## 2.1 Positive Effekte für die GKV durch Mehrarbeit in € p. a. Grundlage: Familienversicherte (ca. 160.000)

Annahme Einkünfte: 425 € plus Mehr-Einkommen Pro Monat <i>(fiktiv)</i>	Anteil der Familienversicherten, die mehr arbeiten würden		
	60%	70%	80%
200 €	133 Mio.€	155 Mio. €	178 Mio. €
400 €	176 Mio. €	205 Mio.€	234 Mio.€
600 €	218 Mio.€	<b>255 Mio.€</b>	291 Mio.€
800 €	261 Mio.€	305 Mio.€	348 Mio.€
1.000 €	304 Mio.€	354 Mio.€	405 Mio.€
2.000 €	517 Mio.€	603 Mio.€	689 Mio.€

Quelle: Eigene Darstellung

## 2.2 Positive Effekte für die GKV durch Mehrarbeit in € p. a. Grundlage: Hauptberuflich Selbständige (ca. 606.000)

Mehr-Einkommen Pro Monat <i>(fiktiv)</i>	Anteil der Selbständigen, die mehr arbeiten würden		
	60%	70%	80%
200 €	161 Mio.€	188 Mio. €	215 Mio. €
400 €	323 Mio. €	377 Mio.€	431 Mio.€
600 €	484 Mio.€	<b>565 Mio.€</b>	646 Mio.€
800 €	646 Mio. €	753 Mio. €	861 Mio.€
1.000 €	807 Mio. €	942 Mio. €	1.076 Mio. €

Quelle: Eigene Darstellung

## 2.3 Nettoeffekte für die GKV

---

1. Beitragsausfall der GKV durch Absenkung der Mindestbeitragsbemessungsgrenze auf 450 €

→ -737 Mio. €

2. Mehreinnahmen für die GKV durch Mehrarbeit in € p. a.

→ **+820 Mio. €/Jahr** (255 Mio. + 565 Mio. €)

→ Einnahmenüberschuss:

-737 Mio.€ + 820 Mio. € = **+83 Mio.€**

Senkung der Mindestbemessungsgrenze kann kostenneutral realisiert werden – Es bleibt ein positiver Deckungsbeitrag von ca. 4,2 Mrd. €

# 3. Empfehlung und Diskussion

---

### 3. Ergebnisse und Empfehlungen

---

#### 1. Massive Erschwernis für Selbständige und Gründer durch die Mindestbemessungsgrenze

Empfehlung:

Absenkung dieser Grenze (wie bei Arbeitnehmern auf 450 €)

→ Mehreinnahmen für die GKV durch Mehrarbeit von nebenberuflichen und familienversicherten Selbständigen, insbesondere auch durch Frauen, von ca. 820 Mio. € p. a.

### 3. Ergebnisse und Empfehlungen

---

#### **2. Selbständige sind in der GKV im Vergleich zu Arbeitnehmern zusätzlich durch eine höhere Beitragsbemessungsgrundlage benachteiligt**

Empfehlung:

Abschlag auf beitragspflichtige Einkünfte von 20% (entspricht AG-Beitrag) sowie Gleichbehandlung mit Arbeitnehmern bzgl. anderer Einkommensarten

### 3. Ergebnisse und Empfehlungen

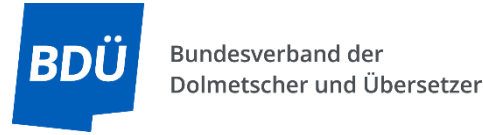
---

**3. Hauptberuflich Selbständige belasten die GKV nicht, sondern entlasten sie derzeit um ca. 4,2 Mrd. €**

**4. Das HHVG erhöht Bürokratie, führt zu überraschend hohen Nachzahlungen und erhöht so das Insolvenzrisiko:**

- Nachbesserungen des HHVG und rechtssichere Beitragsfestlegung
- Zur Entlastung der Selbständigen und zur Erhöhung der Rechtssicherheit sollten GKV-Beiträge wie bisher auf Basis des jeweils vorliegenden Einkommensteuerbescheids endgültig festgesetzt werden





---

Jochen Clausnitzer  
Bundesverband Direktvertrieb Deutschland  
Geschäftsführer  
[clausnitzer@direktvertrieb.de](mailto:clausnitzer@direktvertrieb.de)  
+ 49 30 23 63 56 86

Dr. phil. Hubert Koch  
Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer  
Beauftragter für politische Kommunikation  
[dr.koch@bdue.de](mailto:dr.koch@bdue.de)  
+49 30 88 71 28 30

Dr. Andreas Lutz  
Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland  
Vorstandsvorsitzender  
[lutz@vgsd.de](mailto:lutz@vgsd.de)  
+ 49 89 51 65 79 80

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weiterführende Literatur:

**Ein Jahrzehnt Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik 2000 – 2010 Band I und Band II**

Ausgewählte Beiträge von Günter Neubauer

Zu bestellen über

IfG Institut für Gesundheitsökonomik  
Frau-Holle Str. 43  
81739 München

Tel. 089 / 60 51 98  
Fax: 089 / 606 11 87

E-Mail: [ifg@ifg-muenchen.com](mailto:ifg@ifg-muenchen.com)  
[www.ifg-muenchen.com](http://www.ifg-muenchen.com)